

Montag, 24. Juli 2023, Werra Rundschau / Lokales

„Ihr tragt den Fußball im Herzen“

Älteste Spielgemeinschaft in Hessen feiert 75. Geburtstag mit Jubiläumskommers

VON HARALD TRILLER



Kreisfußballwart Holger Franke (rechts) und der KFA-Ehrenamtsbeauftragte Erwin Schellhase zeichneten mit Florian Süß (3. v. rechts) Matthias Nobach, Alexander Germerodt, Tobias Sponer und Sebastian Döring (von links) aus. Fotos: oliver schott

Frieda – Kreisfußballwart Holger Franke ist eine Punktlandung gelungen. Bei seiner Gratulation anlässlich des Festkommerses zum 75-jährigen Bestehen der SG FSA sagte er ehrlich heraus: „Ihr tragt den Fußball im Herzen“, und fügte schmunzelnd hinzu, „dass die älteste Fußball-Spielgemeinschaft in Hessen auch in 25 Jahren, wenn der 100. Geburtstag gefeiert wird, von keiner anderen SG mehr überholt werden kann.“

Der Fußball habe sich, so Holger Franke, gravierend verändert: „Aus Herbergers Sprüchen: der Ball ist rund. Ein Spiel dauert 90 Minuten. Das Runde muss ins Eckige, wurden der Videoassistent, die Torkamera und die Digitalisierung bis hinunter in die Kreisliga C, also auch die SG FSA betreffend.“

Der Kreisfußballwart wörtlich: „Der Amateurfußball lebt vom Ehrenamt und diesbezüglich zolle ich der SG meine Hochachtung, auch wegen der guten Jugendarbeit aus der sich immerhin dauerhaft zwei Teams im Männerspielbetrieb rekrutierten.

Die SG FSA darf sich glücklich schätzen, über 75 Jahre Fußballverrückte im Boot zu haben, die Vereinsarbeit mit Herzblut leisten.“

Der aktuelle Vorsitzende Florian Süß beleuchtete im Verlauf des Jubiläumskommerses in mehreren kurzweiligen Abschnitten die zurückliegenden 75 Jahre (WR berichtete), darunter Ausführungen vom Gründungsmitglied Karl Schäfer aus Aue, und führte mit launigen Worten durch den Reigen der Grußworte, nach denen er sich dankenswerterweise über eine Flut von Urkunden, Fußbällen und Flachgeschenken freuen durfte.

„Ich wusste schon immer, dass im Werra-Meißner-Land Großes geleistet wird und füge die SG FSA in diesen Kreis mit ein“, so Landrätin Nicole Rathgeber, die neben den Aktiven auch die unbezahlbare Arbeit der Ehrenamtlichen hervorgehoben hat, die neben dem Spielfeld Garanten für das Durchhaltevermögen waren, das die SG FSA heute in einem guten Bild erscheinen lässt. „Die exzellente Jugendarbeit passt folglich haargenau in dieses Bild. Vielleicht könnt ihr ja den Inhalt meines Flachgeschenkes den jungen Wilden zugute kommen lassen.“

Mit einer sehr aufwendig erstellten Urkunde seitens der Gemeinde Meinhard gratulierte Bürgermeister Gerhold Brill, der neben den sportlichen Höhepunkten die ehrenamtlichen Eigenleistungen beim Sanieren der sanitären Anlagen in der Willy-Flügel-Halle mit besonderem Dank der gemeindlichen Gremien in den Vordergrund stellte: „Diese Arbeiten sind genauso wichtig wie der Trainingsfleiß der Fußballer.“

Als FSA-Urgestein übernahm Horst Schott auch die Führung des Fußballkreises für 40 lange Jahre und war somit ein großartiger Repräsentant seines Vereins.

In seinem Grußwort machte er deutlich, dass er stolz ist, vier Jahrzehnte als Torhüter dem Verein dienlich gewesen zu sein: „Zwei Punkte möchte ich heute herausstreichen. Einmal müssen wir unseren Ehefrauen und Partnerinnen danken, denn ohne ihr Verständnis wäre Fußball in unserer Größenordnung nicht möglich gewesen.

Und dann sind da noch unsere Gründer, die eine wahrlich wegweisende Entscheidung getroffen haben.“

Mahnend dann sein Gedicht „Immer die Gleichen“, mit dem er um Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der SG FSA bat, ehe er abschließend die herzlichen Grüße vom ehemaligen Landrat und Präsidenten des Hessischen Fußball-Verbandes, Stefan Reuß, übermittelte.

Von Fußballpionieren des Werratal sprach Siegfried Furchert, der den Sportkreis Werra-Meißner vertreten hat. Der Sportkreis konnte natürlich keinen kompetenteren Fachmann entsenden, denn neben vielen Geschichten, die er als langjähriger Sportredakteur der WR einstreuen konnte, hat er zwei Namen zentral in sein Grußwort verankert: „Mit Willy Flügel und Horst Schott haben gleich zwei Kreisfußballwarte als Angehörige der SG FSA der Fußball-Region besondere Impulse verliehen.“

Jeweils im Trio gratulierten die drei Ortsvorsteher Frank Gimbel (Frieda), Michael Pack (Schwebda) und Bernd Auweiler (Aue) sowie die drei Vorsitzenden der Trägervereine, Wolfgang Rautenhaus (TSV Frieda), Ralf Jatho (TV Schwebda) und Bernd Auweiler (TSV Aue), ehe dem Vorsitzenden des Heimatvereins Frieda, Axel Fischer, das letzte Grußwort eingeräumt wurde.



Mit dem DFB-Ehrenpreis zeichnete Erwin Schellhase (rechts) den verdienten FSA-Fußballer Lucas Harbich aus. Links im Bild der FSA-Vorsitzende Florian Süß.